



Pilotprojekt:
Schnupper-
praktikum
Klasse 7

FAXRÜCKMELDUNG AN: 0621 / 87 99 422

Bestätigung durch den Betrieb

Wir begrüßen die Initiative für Beschäftigung und möchten durch unsere Mitwirkung am Pilotprojekt die Einstiegschancen in das Berufsleben für Schüler und Schülerinnen der Pfingstbergschule verbessern.

Wir können hierfür vom **19.11.2018** bis zum **21.11.2018** einen Praktikumsplatz zur Verfügung stellen.

Firmenstempel

Ansprechpartner:

In unserem Betrieb erhält der Praktikant Einblick in folgende Berufsfelder:

Name des/der Praktikanten/in : _____

Folgende Arbeitskleidung ist erforderlich: _____

Der erste Praktikumtag beginnt um _____ Uhr.

Datum und Unterschrift

Anschrift der Schule:

Pfingstbergschule GHS + WRS

Winterstr. 30

68219 Mannheim

Tel.: 0621 / 87 35 54

Fax : 0621 / 87 99 422

Mail: Pfingstbergschule.direktion@mannheim.de

Schulleitung:

Herr Knapp (Rektor)

Frau Frohnwieser (Konrektorin)

Ansprechpartner

Kontinuierliche Praxistage:

Herr Knapp (Rektor)

Herr Busch (Beauftragter f.d. Berufsorientierung)

Herr Erbe (Ausbildungslotse)

Sekretariat:

Frau Trefz-Müller

„Kontinuierliche Praxistage“ im Rhein-Neckar-Dreieck

Modell zur Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf

Die Initiative für Beschäftigung! führt im Rhein-Neckar-Dreieck mit Unterstützung der Stadt Mannheim, der Stadt Ludwigshafen und in enger Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern der Region an vier Hauptschulen in Ludwigshafen und Mannheim die „Kontinuierlichen Praxistage“ ein.

Ziel des Modells ist es, Schülerinnen und Schülern durch eine regelmäßige Einbindung in den betrieblichen Alltag einen erfolgreicherer Übergang in Ausbildung zu ermöglichen.

Durch „Kontinuierliche Praxistage“ können sie frühzeitig verschiedene Berufsfelder und die damit verbundenen Arbeitsabläufe direkt in den Betrieben kennen lernen und so realistische Arbeitserfahrungen sammeln.

Vorteile für die Betriebe:

- Möglichkeit, bei Bedarf potenzielle Auszubildende über einen längeren Zeitraum kennen zu lernen
- Ausbildungsabbrüche werden minimiert, da Jugendliche den gewählten Beruf und die Struktur eines Betriebes kennen
- dem Betrieb entstehen keine Kosten
- kontinuierliche Betreuung und Begleitung der Praxistage durch die Schule und eine/n verantwortliche/n Lehrer/in als Ansprechpartner/in
- Arbeitszeit der Jugendlichen ist angepasst an betriebliche Erfordernisse
- Wahrnehmen der sozialen Verantwortung
- Kontinuierliche Praxistage sind im Schulprogramm verankert
- intensiver Kontakt und Austausch mit den Schulen im betrieblichen Umfeld

Vorteile für die Jugendlichen:

- durch enge Kooperation der Schulen mit den Kammern und Betrieben wird eine realistischere Berufswahl sichergestellt
- frühzeitiger Beginn des Berufsfindungsprozesses
- Praxiseinblick führt zu höherer Motivation für das Lernen in der Schule
- engere Verzahnung von Theorie und Praxis ist möglich
- Vor- und Nachbereitung findet kontinuierlich an der Schule statt